



Ohne die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder läuft beim Osterfeuer gar nichts



Von links: Paul Schwartau (stellte sein Grundstück zur Verfügung), Organisatoren Adolf Fick (Freiwillige Feuerwehr) und Jens Ey (Interessengemeinschaft Alte Süderelbe)

Osterfeuer an der Alten Süderelbe

Als im Herbst 2008 Schwartaus Gasthaus schloss, dachte niemand daran, dass das auch das Aus für das Osterfeuer an der Alten Süderelbe bedeuten könnte. Denn bisher lag die Traditionsveranstaltung in der Hand der Gastronomen. In letzter Minute nahmen die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder (FFF) und die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (IAS), unterstützt vom Kulturverein Finkenwerder, die Organisation in die Hand.

Ein paar Minuten hat Rudolf Schulz noch. Dann wird die schnell einsetzende Dämmerung ihren immer dunkler werdenden Schatten über alles legen. Der richtige Zeitpunkt, um den großen Haufen aus dürem Geäst und dicken Holzstämmen, der in den letzten Tagen dank der Hilfe Wilhelm Ahlfs am Ufer der Alten Süderelbe aufgeschichtet wurde, in Brand zu setzen.

Die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder ist vorbereitet. Schlagen die Flammen hoch aus dem Reisig, wird sie ihre Pumpen in Betrieb setzen und mit kräftigen Wasserstrahl dafür sorgen, dass die umliegenden Bäume weder durch die Hitze des Feuers noch durch Funkenflug Schaden nehmen. Und so kommt es dann auch: Das eingespielte Team hat mit ihren Spritzen und Schläuchen alles unter Kontrolle.

Einige hundert Besucher haben sich auf den Weg gemacht, um das faszinierende Schauspiel an diesem frühlingshaften Ostersonntag zu beobachten und einen gesell-

gen Abend am Finkenwerder Süderdeich zu verbringen. „Das Wetter hätte nicht besser sein können,“ freuen sich denn auch die Organisatoren Jens Ey (IAS) und Adolf Fick (FFF).

Während sich der Platz vor Schwartaus Gasthaus beständig füllt, rotieren die Männer und Frauen am Bierstand. Ohne Zapfmeister Peter Wedel wären sie verloren. Aber der hat alles im Griff. Gelassen koordiniert er seinen Trupp von hauptsächlich ehrenamtlichen Helfern und achtet darauf, dass niemand zu lange auf sein gut gekühltes Bier warten muss. Ähnlich professionell sieht es am Würstchenstand aus: Dank der Feuerwehrleute, die heute Abend nicht an der Spritze stehen, glüht die Kohle ordentlich und die heiße Ware kommt knackig an Mann und Frau.

Schließlich, nach Mitternacht, verlassen die letzten Besucher zufrieden den Platz. Die Mannschaft des Bierwagens, alles Mitglieder der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe, gönnt sich selbst einen



Die Mannschaft am Bierstand hat ordentlich was zu tun



Lockte hunderte Menschen in den Süden Finkenwerders: Das Osterfeuer am Finkenwerder Süderdeich

letzten Schluck, bevor sie die Klappen schließt. Man ist sich einig: Wenn die Freiwillige Feuerwehr und der Kulturkreis Finkenwerder im nächsten Jahr

wieder mit an Bord sind, wird das Feuer auch in 2010 brennen - mindestens genauso groß wie in 2009.

Patricia Schröder